

igw | **40**
Institut für
Integrative Gestalttherapie | Jahre
1976–2016



GestaltAkademie
2018/19

Die Weiterbildung in Klinischer Gestalttherapie am igw Schweiz ist vom Bundesamt für Gesundheit (BAG) akkreditiert. Die Weiterbildung führt zum Abschluss als eidgenössisch anerkannte/r Psychotherapeut/in. Das Curriculum entspricht auch den Weiterbildungsrichtlinien der FSP (Föderation der Schweizer Psychologinnen und Psychologen) und der SGPP (Schweizerische Gesellschaft für Psychiatrie und Psychotherapie)

IGW
Institut für Integrative Gestalttherapie
Würzburg gGmbH
IGW GestaltAkademie
Friedrich-Ebert-Ring 7, 97072 Würzburg
Telefon +49 931 9709 1234
Telefax +49 931 9709 1235
Montag bis Freitag von 8.00–13.00 Uhr
office@igw-gestalttherapie.de
www.igw-gestalttherapie.de

Ärztlicher Fortbildungsleiter:
Dr. med. Heiner Lachenmeier
Facharzt FMH für Psychiatrie und Psychotherapie

Psychotherapeutische Fortbildungsleiterin:
Brigitte Rasmus, Dipl. Psych.
Psychologische Psychotherapeutin

Das IGW ist akkreditiertes Fortbildungsinstitut der Bayerischen Landeskammer der Psychologischen Psychotherapeuten und der Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeuten.

Herzlich willkommen in der GestaltAkademie des IGW!

Die GestaltAkademie ergänzt die fortlaufenden Aus- und Weiterbildungsangebote des IGW Würzburg, igw Schweiz und IGWien um Wochenendseminare und Fortbildungsreihen.

Die Veranstaltungen sind allen zugänglich, die sich für die Ansätze und Methoden der Gestalttherapie interessieren oder ihr Wissen vertiefen und ausbauen wollen. Wie in jeder Akademie gibt es hier unterschiedliche Seminarangebote für diverse Zielgruppen. Wir freuen uns, wenn wir damit auch das Interesse von Kolleginnen und Kollegen wecken, die sich neu der gestaltorientierten Arbeit zuwenden wollen. Für einzelne Veranstaltungen ist es hilfreich, über Vorkenntnisse im gestalttherapeutischen Arbeiten oder eine abgeschlossene Therapie-Ausbildung zu verfügen. Einige Veranstaltungen führen wir in Kooperation mit unserem österreichischen Schwesterinstitut, dem IGWien, durch. Diese Seminare werden vom IGWien organisiert.

Alle klinischen Seminare und alle Fortbildungsseminare sind Wahlpflichtseminare im Rahmen der Ausbildung. Die meisten Seminare und Fortbildungen in Deutschland werden zur Zertifizierung eingereicht und ergeben Fortbildungspunkte für PsychotherapeutInnen und ÄrztInnen. Teile der Ausbildung in Klinischer Gestalttherapie können für die Ausbildung zur psychologischen Psychotherapeutin/zum psychologischen Psychotherapeuten von der Psychotherapeutischen Akademie im IGW (PTA im IGW) anerkannt werden. <http://pta-igw.de>.

Wir wünschen viel Spaß beim Blättern in unserem Programm und freuen uns, wenn wir Sie als Teilnehmerin oder Teilnehmer an dem einen oder anderen Seminar begrüßen können.

Die Ausbildungsleitung
Helmut Geier
Dorothee Lengsfeld

Inhalt

Das Institut	6	TrainerInnen	20
Termine	9	Ausbildungen am IGW	22
Klinische Seminare		Teilnahmebedingungen	28
08/18 Annäherung an das Thema: Sexualität, Eros und Sinnlichkeit in Therapie und Beratung	10	IGW-Buchreihe	30
09/18 Phänomenologie, Diagnose und Behandlung von Angst- und Zwangsstörungen	11	Anmeldung	31
01/19 Integrative Gestalttherapie in der Begegnung mit alten Menschen – die „Gerontopsychotherapie“	12		
02/19 Bindung	14		
03/19 Vergänglichkeit begegnen – Umgang mit Verlust und Abschied im therapeutischen Prozess	16		
04/19 Gestalttherapie in der Arbeit mit Suchtkranken	18		

Save the date

Fortbildung mit Lynne Jacobs, Gestalt Pacific Institut Los Angeles, USA

3-tägige Fortbildung vom 31.7. bis 2.8.2020

IGW internes Fortbildungsangebot für AusbildungstrainerInnen, LehrtherapeutInnen, SupervisorInnen und MitarbeiterInnen der GestaltAkademie



Wir haben über 40 Jahre Erfahrung

Das Institut für Integrative Gestalttherapie Würzburg (IGW) wurde 1976 gegründet und gehört damit zu den Pionieren der Gestalttherapie im deutschsprachigen Raum. Das Institut ist eine gemeinnützige GmbH und hat seinen Sitz in Würzburg. Gesellschafter sind: Gabriela Frischknecht, Werner Gill, Brigitte Rasmus und Peter Toebe.

Aus der Tradition der gestalttherapeutischen Wegbereiter Erving und Miriam Polster, James S. Simkin, Joseph Zinker, Daniel Rosenblatt, Edwin Nevis, Violet Oaklander und anderen haben wir im Laufe unserer Geschichte einen eigenen gestalttherapeutischen Stil entwickelt, der unserer westeuropäischen Kultur einerseits und den heutigen Standards einer psychotherapeutischen Ausbildung andererseits gerecht wird. Es ist unser Anliegen, diese Mischung aus Tradition und Innovation auch in den Angeboten unserer GestaltAkademie zu verwirklichen.

Wir stehen im Austausch mit verschiedenen Gestaltinstituten im Ausland, besonders mit dem Gestalt Training Center San Diego und dem Gestalt Institute of Cleveland, USA. Ausländische TherapeutInnen und TrainerInnen führen regelmäßig Seminare für uns durch und unsere MitarbeiterInnen nehmen an internationalen Konferenzen teil. Durch diese Vernetzung stellen wir sicher, dass unsere Ausbildungsinhalte auf dem aktuellen Stand sind.

Das IGW ist Gründungsmitglied der Deutschen Vereinigung für Gestalttherapie (DVG), Mitglied der „Schweizer Charta für Psychotherapie“ und ministeriell anerkanntes Lehrinstitut für Psychotherapie (Integrative Gestalttherapie) in Österreich (IGWien). Das IGW ist akkreditiertes Fortbildungsinstitut der Bayerischen Landeskammer der Psychologischen Psychotherapeuten und der Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeuten.

Über die Wurzeln

Die Basis unseres beruflichen Selbstverständnisses und unserer Angebote ist die Gestalttherapie, wie sie von den Psychoanalytikern Fritz und Lore Perls sowie dem Soziologen Paul Goodman entwickelt und praktiziert wurde.

Zunächst im südafrikanischen Exil, später in der amerikanischen Wahlheimat haben die aus Nazi-Deutschland geflohenen Perls eine psychotherapeutische Methode entwickelt, die sowohl die Bewusstheit im Hier und Jetzt als auch Körperlichkeit, Lebensfreude und kreative Kompetenz fördert. Gestalttherapeutisches Arbeiten ist ressourcen- und lösungsorientiert. Der Gestaltansatz geht davon aus, dass Menschen das Potential zur geistigen Gesundheit und eine innere Motivation zu Wachstum und kreativen Lösungen haben. Unerledigte Situationen oder unabgeschlossene Beziehungsgestalten, zumal traumatische, behindern dagegen den lebendigen, authentischen und energetisch reichen Austausch mit der aktuellen Umwelt.

Die Gestalttherapie sieht also unter anderem eine Aufgabe darin, diese sogenannten „offenen Gestalten“ erlebbar zu machen und sie aufzuarbeiten. Dabei geht sie erlebnisorientiert, bewusstseitsfördernd und aktivierend vor und bringt den blockierten Organismus wieder in Kontakt mit dem Fluss der Lebensenergie.

Ihre Wurzeln hat die Gestalttherapie sowohl in der Psychoanalyse als auch in der intensiven Auseinandersetzung mit den Ideen Freuds. Ihren Namen erhielt sie in Anlehnung an die Gestaltpsychologie und deren Erkenntnisse über die Wahrnehmungsfunktionen der menschlichen Psyche.

Philosophisch ist die Gestalttherapie vom Existentialismus geprägt, auch Taoismus und Zen-Buddhismus haben ihre Konzepte beeinflusst. Die Theorie der menschlichen Begegnung von Martin Buber nimmt im dialogischen Prinzip des therapeutischen Kontakts eine zentrale Rolle ein. Neben dem Gespräch werden auch Elemente des psychodramatischen Rollenspiels, kreative Medien, Bewegung und Körperausdruck eingesetzt. Der Mensch wird sowohl als Individuum mit seiner Lebensgeschichte als auch in Interaktion mit seinem sozialen Umfeld und zugleich den gesellschaftlichen Bedingungen als Hintergrund seiner aktuellen Situation wahrgenommen.

Das Geschehen in der Gestalttherapie ist eine lebendige Interaktion zwischen Patient/Klient und Therapeut/Berater. Als wichtigstes Instrument setzt der Gestalttherapeut sich selbst ein. Das Geschehen in der Gestalttherapie ist somit vor allem auch eine Arbeit in der Beziehung zwischen Klient und Therapeut/Berater, wobei Emanzipation und Selbstbestimmung das Ziel dieser Beziehung sind.

Einführende Literatur

Perls, F. S.: Gestalt-Therapie in Aktion
Rosenblatt, D.: Gestalttherapie für Einsteiger
Zinker, J. C.: Gestalttherapie als kreativer Prozess
Grillmeier-Rehder, U.: Die Philosophien und Theorien im Hintergrund der Gestalttherapie
Fuhr, R.: Handbuch der Gestalttherapie
Hartmann-Kottek, L.: Gestalttherapie

Informations- und Auswahlseminare

In unseren Informations- und Auswahlseminaren können sich InteressentInnen über die verschiedenen Fort- und Weiterbildungsgänge am IGW im Detail informieren.

München, 20. Oktober 2018

mit Dipl. Psych. Brigitte Rasmus und Dipl. Soz. Päd. Helmut Geier

Nürnberg, 2. und 3. November 2018

mit Dipl. Psych. Krisztina Kolba und Dipl. Psych. Peter Toebe

Zürich, 13. und 14. Oktober 2018

mit lic. phil. I Anja Jossen und Dipl. Soz. Päd.,
Dipl. Psych. Günter Pröpfer

Kolloquium

24. Oktober 2018 in Zürich

08. April 2019 in Würzburg

Interne Veranstaltungen des IGW

Mitarbeiter- und Lehrtherapeutentreffen

24. Oktober 2018 in Zürich

18. und 19. Januar 2019 in Würzburg

Kompakttraining

28. Juli bis 09. August 2019

in St. Arbogast, Götzis bei Bregenz, Österreich

Annäherung an das Thema: Sexualität, Eros und Sinnlichkeit in Therapie und Beratung

„Lustvolles Lernen“ durch Wissensvermittlung gepaart mit Selbstreflektion und Erweiterung des Intervention Spektrums. Wie kann ich als Therapeutin /Therapeut dem Thema schamlos und würdevoll begegnen? Wo sind meine Grenzen? Schone ich mich oder die Klientin/den Klienten indem ich Sexualität in der Therapie/Beratung nicht anspreche? Neben der Gestalttherapie werden Techniken aus der Systemischen Sexualtherapie, Hypnotherapie und Sexocorporel angewendet und vertieft.



Termin	16. bis 18. November 2018
Teilnahmegebühr	320,00 EUR/690,00 SFr. (inkl. Raumkosten)
Tagungsort	München
Trainerin	Monica Somacal, Gestalttherapeutin (IGW), Sexologin ZAK

Phänomenologie, Diagnose und Behandlung von Angst- und Zwangsstörungen

Ziel des Seminars ist es, ein besseres Verständnis für die verschiedenen „Gesichter“ dieser Störungen und das Rüstzeug für eigene Arbeit mit Patienten zu bekommen. Wir versuchen gemeinsam, diese Fragen zu beantworten: Was ist noch „normal“ und wann bekommt das Symptom Krankheitswert? Was sind die körperlichen Begleitsymptome? Welche Auswirkungen hat das Symptom auf Partnerschaft, Familie und Freundschaften? Was ist die Ursache? Wir beginnen mit der Diagnostik und Klassifikation nach ICD 10/11. Es werden integrative Behandlungsmethoden mit verhaltenstherapeutischen, gestalttherapeutischen und körperorientierten Anteilen vorgestellt, die in verschiedenen Phasen der Therapie zum Einsatz kommen:

- III kontraphobische Arbeit
- III Desensibilisierung
- III imaginative Interventionen
- III Awareness, Atmung, Entspannung, Grounding
- III Beziehungsgestaltung, Kontakt
- III Ausdruck von Gefühlen
- III Entdecken der eigenen Ressourcen

In Rollenspielen werden einige Übungen gemeinsam ausprobiert. Wir sprechen über eigene Angsterfahrungen und diskutieren Fallbeispiele aus der Praxis.

Termin	23. bis 25. November 2018
Teilnahmegebühr	318,00 EUR (inkl. Raumkosten)
Tagungsort	im Raum Wien
Trainerin	Dr. ⁱⁿ phil. Christiane Kelwing, Dipl. Psych.

Bitte beachten	Anmeldungen und organisatorische Abwicklung erfolgen über das Sekretariat des IGWien: IGWien, Kaiserstraße 74/11, 1070 Wien Tel. +43 1 47 80 925, Fax +43 1 47 00 267 igw@igwien.at, www.igwien.at
-----------------------	---

Integrative Gestalttherapie in der Begegnung mit alten Menschen – die „Gerontopsychotherapie“

Der Mensch als einzigartiges, unvergleichliches Wesen steht im Zentrum aller psychotherapeutischer Bemühungen. Eine generationsbezogene, auf den alten Menschen abgestimmte Psychotherapie muss die Gesamtsituation dieses Menschen zum Inhalt haben.

Wir werden uns im Seminar mit der Spezifität von Psychotherapie mit alten Menschen und Hochbetagten auseinandersetzen und in der Folge mit der Anwendung von Integrativer Gestalttherapie in diesem Bereich. Dazu gehört:

- III die Gestalt des altgewordenen Menschen und Aspekte des Alterns mit den Krankheiten und den Besonderheiten, die das Alter mit sich bringt,
- III das eigene Alter und die spezifische Situation als Therapeut/in in dieser Situation und die Anwendung von Integrativer Gestalttherapie,
- III Möglichkeiten von Beratungs- und Therapieformen,
- III die Besonderheiten des Settings: die Betroffenen kommen nicht von sich aus zu Therapeut/Therapeutin,
- III soziale Angebote und Berufsgruppen im Umfeld, die eine Rolle spielen,
- III thematische Spezifikationen im Zusammenhang mit Alter,
- III Umgang mit Demenz und Validation,
- III die Grenzen des Machbaren.

Mit Hilfe von Diskussion und interaktiven Vorträgen, sowie Selbsterfahrungen und Kleingruppenarbeit soll die Thematik erarbeitet werden.

Ziel des Seminars ist das Herausarbeiten, wie gestalttherapeutische Grundprinzipien in geeigneter Form im praktischen Umgang angewandt und nützlich werden, um dem altgewordenen Menschen in ihrem/seinem psychischen Leiden hilfreich zu begegnen. Dabei sind Eigenerfahrungen, das Eigenerleben als TherapeutIn in der Begegnung ebenso zu berücksichtigen, wie die Tatsache einer langen Lebenserfahrung mit entsprechendem Lebensentwurf und geschichtlichen Aspekten und den sozialen Ressourcen beim Gegenüber.



Termin 18. bis 20. Januar 2019
Teilnahmegebühr 318,00 EUR (inkl. Raumkosten)
Tagungsort im Raum Wien
Trainer Dr. Kurt Schöck
Facharzt für Psychiatrie und Psychotherapeut

Bitte beachten Anmeldungen und organisatorische Abwicklung erfolgen über das Sekretariat des IGWien: IGWien, Kaiserstraße 74/11, 1070 Wien
Tel. +43 1 47 80 925, Fax +43 1 47 00 267
igw@igwien.at, www.igwien.at

Bindung

Theorie, Diagnostik und Typologie von Bindungsstörungen sowie Implikationen der Bindungsforschung für die gestaltpsychotherapeutische Behandlung von psychischen Erkrankungen des Erwachsenenalters. Bindungstheoretische Überlegungen werden seit längerem in verschiedene therapeutische Ansätze einbezogen. Im Seminar soll erarbeitet werden, wie die Erkenntnisse der Bindungstheorie das gestalttherapeutische Arbeiten mit erwachsenen KlientInnen ergänzen und sinnvoll unterstützen können.

Agnes A. Panagl widmet sich im 1. Teil (ca. 8 AE) den Grundlagen der Bindungstheorie und -diagnostik. Die unterschiedlichen Bindungsstile werden in ihrer Entwicklung und ihrer Bedeutung als Schutz- oder Risikofaktoren für die gesamte Lebensspanne dargestellt. Die Rolle frühkindlicher Bindungserfahrungen für die Entstehung und Behandlung psychischer Erkrankungen im Kindes- und Jugendalter wird anhand von Fallvignetten besprochen. Die differentialdiagnostisch bedeutsame Unterscheidung von „Bindungsstil“ und „Bindungsstörung“ wird erörtert und hinsichtlich der praktischen Konsequenzen auf das psychotherapeutische Arbeiten diskutiert. Zudem werden verschiedene Methoden zur Diagnostik von Bindungsstilen bzw. -störung vorgestellt und zur Reflexion des eigenen Bindungsmusters angeregt.

Monika M. Paulis diskutiert im 2. Teil (ca. 16 AE) die Bedeutung für die psychotherapeutische Behandlung von psychischen Störungen des Erwachsenenalters. Wenn unterschiedliche Bindungserfahrungen des Menschen in seiner Kindheit nicht nur sein späteres Bindungsverhalten prägen, sondern auch einen entscheidenden Risikofaktor für die Entwicklung von psychischen Erkrankungen darstellen, dann muss dies auch für die psychotherapeutische Behandlung von schweren psychischen Störungsbildern, mit denen wir es im Feld der Erwachsenenpsychiatrie zu tun haben, von zentraler Bedeutung sein. Dies gilt nicht nur für die Gestaltung der psychotherapeutischen Beziehung des einzelnen Menschen, sondern auch für das gesamte Behandlungssetting in der Psychiatrie.

Anhand von Fallbeispielen werden psychiatrische Krankheitsbilder unter dem Aspekt der Bindungsstörungstheorie beleuchtet und gemeinsam dazu bindungsdynamische Überlegungen erarbeitet. Ergänzend dazu soll die Psychotherapie als bindungsrelevante Situation erörtert werden.

Inhalte und Methoden

- III Vermittlung bindungstheoretischer Konzepte sowie Diagnostik und Typologie von Bindungsstörungen sowie Kennenlernen diagnostischer Methoden zur Erfassung des Bindungsstils,
- III Diskussion von Fallvignetten für das Kinder- und Jugendalter,
- III Selbstreflexion der eigenen Bindungserfahrung,
- III Behandlungsbeispiele aus dem klinischen Alltag der Erwachsenenpsychiatrie,
- III Diskussion und Erarbeitung von bindungsdynamischen Überlegungen in der Gruppe, aus der eigenen Selbsterfahrung oder anhand von eigenen Fallbeispielen der Seminarteilnehmer,
- III Gestalttherapie und Bindungstheorie: „Gemeinsamkeiten und Trennendes“?

Termin	29. bis 31. März 2019
Teilnahmegebühr	318,00 EUR (inkl. Raumkosten)
Tagungsort	im Raum Wien
Trainerinnen	Mag. ^a Agnes Panagl Klinische Psychologin und Gesundheitspsychologin, Psychotherapeutin IG Dr. ⁱⁿ Monika Paulis Fachärztin für Psychiatrie und Psychotherapie
Bitte beachten	Anmeldungen und organisatorische Abwicklung erfolgen über das Sekretariat des IGWien: IGWien, Kaiserstraße 74/11, 1070 Wien Tel. +43 1 47 80 925, Fax +43 1 47 00 267 igw@igwien.at, www.igwien.at



Vergänglichkeit begegnen – Umgang mit Verlust und Abschied im therapeutischen Prozess

... jedem Anfang wohnt ein Ende inne und doch sind uns die Abschiede im täglichen Leben oft nicht wirklich präsent. Im therapeutischen Prozess begegnen wir den Themen Abschied, Verlust und Trauer immer wieder auf vielfältige Weise: als Lebensthemen, als Gefühle im Hier und Jetzt, als ProzessbegleiterInnen beim Abschied von Selbstbildern, Fixierungen und nicht zuletzt als Schließung der Gestalt in der therapeutischen Arbeit. Wir möchten in diesem Seminar Raum geben für die Betrachtung der eigenen Abschiedserfahrungen und für den Austausch von Erfahrungen in der therapeutischen Praxis. Wir stellen unterschiedliche theoretische Perspektiven aus der thanatologischen Begleitung über Charakteristika von Trauerprozessen und Verlusterleben zur Verfügung und wollen Interventionsanregungen gemeinsam erfahren.

Schwerpunkte des Seminars

- III theoretische Grundlagen: Trauer- und Abschiedsprozesse, Wahrnehmung und Bedeutung von Schmerz und Verlust, Wirkung von Introjekten und Glaubenssätzen im Trauerprozess
- III den therapeutischen Prozess abschließen: Stationen, Signale, Bewusstmachung
- III Reflexion und Austausch: eigene Abschiedserfahrungen, Bewusstheit über das Ende (der Therapiestunde, des Beratungsprozesses, des therapeutischen Prozesses, der Ausbildung etc.), Fallbeispiele
- III Interventionsideen und Methoden
- III Arbeit mit Symbolen und Ritualen

Termin	10. bis 12. Mai 2019
Teilnahmegebühr	320,00 EUR/690,00 SFr. (inkl. Raumkosten)
Tagungsort	Würzburg
Trainerinnen	Marion Pliszewski Gestalttherapeutin (IGW), Heilpraktikerin Julia Schmaderer Gestalttherapeutin (IGW), Heilpraktikerin für Psychotherapie



Gestalttherapie in der Arbeit mit Suchtkranken

Wir werden uns in diesem Seminar auseinandersetzen mit

- III eigenen süchtigen Anteilen als Grundlage des eigenen Suchtverständnisses und der Möglichkeit zur Empathie
- III gestalttherapeutischen Theorien zur Suchtentwicklung und -behandlung
- III den beruflichen Erfahrungen der TeilnehmerInnen und der Referentin.

Dabei werden wir ganz im Sinne der Gestalttherapie erfahrungsgestützt arbeiten, das heißt wir setzen das theoretisch Erarbeitete beispielhaft um in Triaden und anderen Arbeitsformen.

Wichtige Stichpunkte dabei sind

- III Mangelnde Differenzierung zwischen Person und Umwelt führt zu einer unklaren Kontaktgrenze. Dieser Grenze wieder zu mehr Prägnanz zu verhelfen, ist ein Schwerpunkt in der therapeutischen Arbeit mit Suchtkranken.
- III Notwendigkeit der Stärkung der Es-Funktionen: der lang andauernde Gebrauch von Suchtmitteln führt zu Pseudo-Befriedigung und Unklarheit der jeweils eigenen Bedürfnisse (Es-Funktion). Deren Wahrnehmung zu stärken bedeutet Arbeit an der Stützfunktion des Hintergrunds.
- III co-abhängige Strukturen
- III Auseinandersetzung mit der physiologischen Komponente der Sucht, der daraus resultierenden Abstinenzforderung und den Konsequenzen für die Therapie.
- III Die Funktion des gruppentherapeutischen Settings in der ambulanten und stationären Rehabilitation: wie kann es zu einer „existenzialen Begegnung von Menschen und ihrer wechselseitigen Verpflichtung“ (Yontef 1999) in diesem Rahmen kommen?

Termin	31. Mai bis 2. Juni 2019
Teilnahmegebühr	320,00 EUR/690,00 SFr. (inkl. Raumkosten)
Tagungsort	Zürich
Trainerin	Iris Roth, Dipl. Psych., Psychologische Psychotherapeutin, Gestalttherapeutin



Kelwing Christiane, Dr.ⁱⁿ phil., Dipl. Psych. Psychologische Psychotherapeutin, Gestalttherapeutin (IGW), Lehrtherapeutin (IGW), Weiterbildung in Paartherapie (Zinker), Trauma-Therapeutin (Butollo). Freie Praxis in München, Einzel- und Gruppen-Psychotherapie. Behandlungsschwerpunkte: Angststörungen, posttraumatische Belastungsstörungen, Krisenintervention, Paartherapie

Panagl Agnes, Mag.^a Klinische Psychologin und Gesundheitspsychologin, Psychotherapeutin IG. Seit 1995 psychologische Tätigkeit an der Universitätsklinik für Kinder und Jugendheilkunde Wien (Neonatalogie, Kinderchirurgie und Pädiatrische Psychosomatik). In freier Praxis als Psychotherapeutin und Supervisorin tätig. Lektorin an der Medizinischen Universität sowie Lehrtätigkeit im Rahmen der postgraduellen Ausbildung, Ausbildung für Klinische Psychologen und des Baby-Care-Lehrgangs der SFU. Fortbildungen: Strukturbezogene und psychodynamische Psychotherapie, bindungsbasierte Beratung und Psychotherapie sowie therapeutische Interaktionsanalyse.

Paulis Monika, Dr.ⁱⁿ Fachärztin für Psychiatrie und Psychotherapie, Integrative Gestalttherapeutin, Oberärztin im Sozialpsychiatrischen Ambulatorium Mariahilf - Psychosoziale Dienste Wien. Langjährige Erfahrungen im stationären psychiatrischen Bereich. Seit 2011 in selbstständiger Praxis (Einzel- und Gruppenpsychotherapie) und beim PSD tätig. Zuletzt Weiterbildung im psychosomatischen Bereich (Essstörungen), Psychodynamisch imaginativer Traumatherapie (Luise Reddemann) und Psychosentherapie (Univ.Prof. Strobl).

Pliszewski Marion, Dipl. Päd., Heilpraktikerin mit dem Schwerpunkt Klassische Homöopathie, seit 1992 in eigener Praxis tätig, Gestalttherapeutin IGW, seit 2004 ehrenamtliche Tätigkeit als Hospizbegleiterin mit Erfahrung in Sterbe- und Trauerbegleitung, Weiterbildung in Palliative Care für psychosoziale und therapeutische Berufsgruppen, Dozententätigkeit im Hospiz Verein Erlangen e. V. und im Fortbildungsinstitut der Lebenshilfe-Landesverband Bayern

Roth Iris, Dipl. Psych., Psychologische Psychotherapeutin, Gestalttherapeutin (Ausbildung am IGW bei Bernadette Valentini-Mousli und Heik Portele); Fortbildung in non-direktiver Kinderspieltherapie; langjährige Berufserfahrung in der ambulanten und stationären Psychiatrie, der Beratung und Behandlung von Suchtkranken, als Einzel- und Paartherapeutin in freier Praxis in Frankfurt/ Main. Seit 2011 Ausbilderin am IGW.
iris.roth@t-online.de

Schmaderer Julia, Dr. phil., Studium Deutsche Philologie/ Geschichte, Gestalttherapeutin (IGW), Heilpraktikerin für Psychotherapie, systemische Coach und Organisationsberaterin (ÖAGG Wien), Weiterbildung in „Sexualität und Gestalttherapie“ (IGW), Thanatologie (Gestaltinstitut agape Puebla/Mexiko); arbeitet seit 2013 in eigener Praxis zuerst in Barcelona, aktuell in Puebla/Mexiko.

Schöck Kurt, Dr. Facharzt für Psychiatrie und Psychotherapeut (Integrative Gestalttherapie) in freier Praxis, langjährige Tätigkeit als Gerontopsychiater und -psychotherapeut im Geriatriezentrum des SMZ Floridsdorf/Wien, Diplom für Geriatrie, Supervisor und Coach, Lehrtherapeut im IGWien. Weiterbildungen: systemische Gesprächsführung, systemische Strukturaufstellungen, Weiterbildung in Transpersonaler Psychotherapie und Holotropen Atmen.

Somacal Monica, Gestalttherapeutin, Sexologin ZAK, Fachfrau sexuelle Gesundheit, Projektleiterin FGC/M Baselland (Präventionsprojekt gegen Mädchenbeschneidung)
www.somacal.ch



Berufsbegleitende Weiterbildung zur Gestalttherapie

Die im Folgenden aufgeführten Ausbildungsangebote sind berufsbegleitend und in diesem Sinne berufliche Weiterbildungen. Sie richten sich an Teilnehmerinnen und Teilnehmer, die, auf einem entsprechenden Grundberuf (normalerweise mit akademischer Qualifikation) aufbauend, eine Erweiterung ihrer beruflichen Kompetenz oder eine fachliche Spezialisierung anstreben. Allen unseren Ausbildungsgängen ist ein Informations- und Auswahlseminar vorgeschaltet, bei dem die Interessenten sowohl die Ausbildungsleiter als auch die Arbeitsweise kennenlernen können.

Hier geben wir Ihnen einen Überblick über unsere derzeit laufenden Ausbildungsgänge. Genaue Angaben über Voraussetzungen und spezielle Inhalte der verschiedenen Curricula sowie die aktuellen Termine für Informations- und Auswahlseminare finden Sie im Internet. Unser Sekretariat schickt Sie Ihnen aber auch gern zu.

Ausbildung in Gestalttherapie für Erwachsene

Fortbildung in Gestalttherapie „Der Gestalt-Ansatz“ (2 Jahre)
Die Fortbildung in Gestalttherapie dient zum Kennenlernen der Gestalttherapie

Ausbildung in Gestalttherapie
Schwerpunkt: Gestaltorientierte Beratung (3 Jahre)
Abschluss: Gestaltberater (DVG)

Schwerpunkt: Gestalttherapie (4 Jahre)
Abschluss: Gestalttherapeut (DVG)

Klinische Gestalttherapie (4 Jahre)
Abschluss: Klinischer Gestalttherapeut (DVG)

Diese Ausbildungsgänge vermitteln eine fundierte berufliche und persönliche Kompetenz für die professionelle beraterische oder psychotherapeutische Arbeit.

Die Ausbildung in Klinischer Gestalttherapie und die vierjährige Ausbildung in Gestalttherapie entsprechen den Richtlinien der Deutschen Vereinigung für Gestalttherapie (DVG).

Die Fortbildung in Gestalttherapie (2 Jahre) ist von der Bayerischen Landeskammer der Psychologischen Psychotherapeuten und der Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeuten anerkannt.



Weiterbildung in der Schweiz

Das igw Schweiz (www.igw-schweiz.ch) bietet in der Schweiz eine Weiterbildung in Gestalttherapie an, die den Richtlinien der Föderation Schweizer Psychologinnen und Psychologen (FSP) und der Schweizer „Charta für Psychotherapie“ entspricht. Es finden zwei mehrjährige, berufsbegleitende Weiterbildungsgänge statt:

Weiterbildung in Klinischer Gestalttherapie [4 Jahre]

gemäß FSP-, Charta- und SGPP-Richtlinien. Die Weiterbildung in Klinischer Gestalttherapie am igw Schweiz ist vom Bundesamt für Gesundheit (BAG) akkreditiert. Die Weiterbildung führt zum Abschluss als eidgenössisch anerkannte/r Psychotherapeut/in. Das Curriculum entspricht auch den Weiterbildungsrichtlinien der FSP (Föderation der Schweizer Psychologinnen und Psychologen) und der SGPP (Schweizerische Gesellschaft für Psychiatrie und Psychotherapie)

Weiterbildung in Gestaltberatung [3, optional 4 Jahre]

Diese Weiterbildung ist von der schweizerischen Gesellschaft für Beratung (SGfB) anerkannt. WeiterbildungsteilnehmerInnen, die diese Weiterbildung absolviert haben, sind ab sofort berechtigt, den Fachtitel „BeraterIn SGfB“ zu beantragen.

Fortbildung in Gestalttherapie „Der Gestalt-Ansatz“ [2 Jahre]

Die Fortbildung in Gestalttherapie dient zum Kennenlernen der Gestalttherapie.

Unsere Kontaktadresse in der Schweiz

igw Schweiz
Zürichstrasse 49, 8910 Affoltern am Albis
Telefon +41 44 7604216
www.igw-schweiz.ch
office@igw-schweiz.ch

Ausbildung in Österreich

In Österreich bietet das IGWien als eigenständiges Institut in Kooperation mit dem IGW (Würzburg) eine 5-jährige berufsbegleitende Ausbildung in Integrativer Gestalttherapie an. Dieser Ausbildungsgang entspricht den ministeriellen Vorgaben und führt zu einer Kassenzulassung als Psychotherapeut. Interessentinnen und Interessenten wenden sich bitte direkt an folgende Adresse:

Unsere Kontaktadresse in Österreich

IGWien
Kaiserstraße 74/11, 1070 Wien
Telefon +43 1-478 0925
www.igwien.at
igw@igwien.at

Es besteht weiterhin eine Kooperation mit der Sigmund-Freud-PrivatUniversität Wien im Rahmen des Studienganges Psychotherapiewissenschaften. Der Masterstudiengang und der Doktoratsstudiengang können unter Anrechnung des IGW Abschlusses absolviert werden.



Ausbildung in Südtirol/Italien

In Italien ist das Curriculum der 3-jährigen Weiterbildung in „Gestaltorientierte Beratung“ vom Berufsverband „AssoCounseling“ anerkannt und entspricht den italienischen Vorgaben und Richtlinien (Titel: Professional Counselor).

Unsere Kontaktadresse in Südtirol

GestaltAkademie Südtirol
Claudia-de'-Medici 1a, 39100 Bozen – Bolzano
Telefon +39 349 0596819
www.gestaltakademie-suedtirol.it
info@gestaltakademie-suedtirol.it

Ausbildung in Kroatien

In Kroatien bietet das igw Zagreb (Centar igw Zagreb) als eigenständiges Institut in Kooperation mit dem IGW (Würzburg) eine 4-jährige berufsbegleitende Ausbildung in Integrativer Gestalttherapie an.

Unsere Kontaktadresse in Kroatien

Centar igw Zagreb
Baruna Trenka 1
10000 Zagreb
Telefon +385 1 4812255
www.centarigwzagreb.hr
centar.igw.zg@gmail.com

Ausbildung in Bolivien

Postgraduierten-Ausbildung in Gestalttherapie in Kooperation mit der Universität von La Paz in Bolivien.

Unsere Kontaktadresse in Bolivien

Daisy Magali Decker Lozano, Dipl. Psych.
daisydecker@hotmail.com



Teilnahmebedingungen

Diese Teilnahmebedingungen beziehen sich allgemein auf die Angebote der GestaltAkademie. Für einzelne Veranstaltungen gelten gesonderte Teilnahmebedingungen, die Sie in den jeweiligen Ausschreibungen finden. Sofern kein Tagungshaus mit Unterkunft und Verpflegung vorgesehen ist, sind wir bei der Suche nach Unterkünften gerne behilflich und legen der Teilnahmebestätigung jeweils Informationen zu Übernachtungsmöglichkeiten bei.

Wir weisen noch darauf hin, dass die Teilnahme an Veranstaltungen des Instituts normale physische und psychische Belastbarkeit voraussetzt und auf eigene Verantwortung geschieht. Sämtliche Veranstaltungen unterliegen der uneingeschränkten Schweigepflicht bezüglich persönlicher Mitteilungen und Geschehnisse der Gruppe.

Anmeldung

Anmeldeschluss für die einzelnen Fortbildungen und Seminare ist jeweils 4 Wochen vor Veranstaltungsbeginn. In Einzelfällen können Sie sich auch später anmelden. Melden Sie sich bequem online im Internet an unter www.igw-gestalttherapie.de oder schicken Sie eine E-Mail an office@igw-gestalttherapie.de

Teilnahmegebühr

Wir bitten um Überweisung der Gebühren bis spätestens zwei Wochen vor Seminarbeginn. Bitte berücksichtigen Sie bei Überweisungen aus dem Ausland die evtl. anfallende Bearbeitungsgebühr der Bank.

Für Überweisungen aus Deutschland und aus dem Ausland

Dt. Apotheker- und Ärztebank
BLZ 300 606 01, Konto 4031407
IBAN: DE74 30060601 0004031407
BIC: DAAEEDXXX

Die Teilnahmegebühr schließt (wenn nicht anders angegeben) Honorar, Raummiete sowie Material- und Organisationskosten ein. Die Kosten für Übernachtung und Verpflegung sind nicht enthalten. Um Fahrgemeinschaften bilden zu können werden mit den Einladungen Teilnehmerlisten mit der Adresse versandt.

Teilnahmebestätigung

Sie erhalten ca. 4 Wochen vor dem Veranstaltungstermin eine Teilnahmebestätigung und Teilnehmerliste zusammen mit Wegbeschreibung und evtl. Übernachtungsmöglichkeiten zugesandt.

Abmeldung

Bei Rücktritt bis 3 Wochen vor Beginn fällt eine Bearbeitungsgebühr von 20 EUR (25 SFr.) für Seminare und 60 EUR (75 SFr.) für Fortbildungen an. Danach wird die gesamte Teilnahmegebühr fällig, es sei denn, der reservierte Platz kann durch eine Teilnehmerin/oder einen Teilnehmer von der Warteliste besetzt werden. Bitte beachten Sie auch, dass bei einer kurzfristigen Abmeldung damit zu rechnen ist, dass von der jeweiligen Tagungsstätte Übernachtungs- und Verpflegungskosten anteilig in Rechnung gestellt werden.

Zeitlicher Ablauf

Anfangs- und, sofern bekannt, Endzeiten der Seminare werden bei der Teilnahmebestätigung jeweils angegeben. Der weitere Zeitplan wird zu Beginn des Seminars mit den Teilnehmern abgestimmt.

Absage eines Seminars

Sollte das Seminar aus unvorhersehbaren Gründen abgesagt werden müssen, wird die Seminargebühr zurückerstattet. Darüber hinaus können jedoch keine Stornogebühren, z. B. für Hotelreservierungen, übernommen werden.

Die Neuerscheinungen sind direkt über das IGW oder unter www.igw-gestalttherapie.de zu beziehen.

Die Schwesterinstitute IGW, igw Schweiz, GestaltAkademie Südtirol und IGWien sind stolz darauf, in enger Zusammenarbeit mit dem Verlag EHP eine eigene Buchreihe herauszugeben. Das Anliegen ist es, den fachlichen Diskurs von GestalttherapeutInnen untereinander und den Austausch mit anderen Fachrichtungen anzuregen.



Hrsg. Werner Gill und Sabine Engelmann, M.A.

Gestalt-Coaching

Auch wenn es vielen praktizierenden Coaches nicht bewusst ist: Kaum ein Berater, der Coaching anbietet, kommt ohne Interventionen aus, die

auf den Konzepten und Methoden des Gestaltansatzes beruhen. Der vorliegende Band mit seinen Beiträgen von Gestalt-Praktikern stellt nun systematisch und praxisorientiert das Handwerkszeug, die Methoden und ihre theoretischen Hintergründe vor.



Hrsg. Phil Joyse/Charlotte Sills

Gestalttherapeutische Kompetenzen für die Praxis

Ein Lehr und Arbeitsbuch für Psychotherapie, Beratung und Ausbildung.



Georg Pernter

Spiritualität als Lebenskunst

Ein leidenschaftliches, eingängig geschriebenes Plädoyer für persönliche Lebensart, für Lebenskunst auf dem Hintergrund des Gestaltansatzes,

für die Berücksichtigung von Spiritualität in der Therapie und im persönlichen Alltag.

Internet: www.igw-gestalttherapie.de
 E-Mail: office@igw-gestalttherapie.de
 Telefax: +49 931 9709 1235
 Post: IGW GestaltAkademie,
 Friedrich-Ebert-Ring 7, 97072 Würzburg



Seminar-Nr. _____ von/bis _____

Seminarbezeichnung _____

Seminar-Nr. _____ von/bis _____

Seminarbezeichnung _____

Ausbildungsgruppe _____

Bisherige therapeutische Ausbildung _____

Name _____

Vorname _____

Straße, Postfach _____

PLZ, Wohnort _____

Telefon privat _____

Telefon dienstlich _____

E-Mail _____

Ich bin damit einverstanden, dass

mein Name, Vorname oder

mein Name, Vorname, PLZ Ort, Telefonnummer und Mail-Adresse auf der Teilnehmerliste veröffentlicht wird.

Ihre Daten werden nicht an Dritte weiter gegeben gemäß DSGVO.

 Datum, Unterschrift

IGW

Institut für Integrative

Gestalttherapie Würzburg

Friedrich-Ebert-Ring 7

97072 Würzburg

Telefon +49 931 9709 1234

Telefax +49 931 9709 1235

office@igw-gestalttherapie.de

www.igw-gestalttherapie.de

Anmeldungen und ausführliches Informationsmaterial
zu berufsbegleitenden Aus- und Fortbildungsangeboten

Deutschland

IGW Institut für Integrative Gestalttherapie Würzburg,
office@igw-gestalttherapie.de, www.igw-gestalttherapie.de

Psychotherapeutische Akademie im IGW (PTA im IGW)
office@pta-igw.de, www.pta-igw.de

Schweiz

IGW Schweiz, office@igw-schweiz.ch, www.igw-schweiz.ch

Österreich

IGWien, igw@igwien.at, www.igwien.at

Italien/Südtirol

GestaltAkademie Südtirol, info@gestaltakademie-suedtirol.it
www.gestaltakademie-suedtirol.it

Kroatien, Bosnien-Herzegowina

Velimir Duganzic, centar.igw.zg@gmail.com
www.centarigwzagreb.hr

Bolivien

Daisy Magali Decker Lozano, daisydecker@hotmail.com